
Ausschreibung zur Kreismeisterschaft 2009

1. Austragungstermine und Orte gehen gesondert zu.

2. Zur Austragung kommen die in der Anlage 1 aufgeführten Wettbewerbe und Klassen. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Klassen bis zur Landesmeisterschaft ausgetragen werden. Die mit / - gekennzeichneten Seniorinnen starten in der nächst höheren ausgeschriebenen Klasse.

3. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Schützinnen und Schützen, die an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben und im Besitz eines gültigen Wettkampfpasses sind. Wettkampfpass und Startkarte müssen am Starttag vorgelegt werden, daraus muss die Startberechtigung ersichtlich sein.

Für die Teilnahme der Mannschaften gelten die Regeln 0.7.5.2.1 bis 0.7.5.2.2, auf die Möglichkeit der Anwendung von Regel 0.9.5.1 der SpoO wird ausdrücklich hingewiesen.

3.1 Zulassung zur Kreismeisterschaft

Zugelassen werden alle Schützinnen/Schützen und Mannschaften, die bis zum 01.12. von ihrem Verein mittels Meldeliste und Beilage einer Ergebnisliste der Vereinsmeisterschaft (SpoO Regel 0.9.3.3.4) an Kreissportleiter Gert Götzelmann Bergstr, 14 79426 Buggingen
Tel.07631/740961 Fax 07631/3139 mob.0160/8007993 e-mail: gert.goetzelmann@t-online.de
gemeldet werden, sofern sie die Limitzahlen erreicht haben

4. Meldetermin 01. Dezember 2008

5. Wettkampfklassen

Siehe gesonderte Tabelle

. Körperbehinderte sind Schützen und Schützinnen aller Jahrgänge, die zur Ausübung des Schießsports Erleichterungen nach SpoO Regel 0.7.3.1 in Anspruch nehmen

. Die weibl. Angehörigen der Schüler- und Jugendklasse können in einer Mannschaft zusammen mit den männl. Teilnehmern der gleichen Klasse starten. Es erfolgt eine gesonderte Einzelwertung für weibl. und männl. Teilnehmer, sofern ausgeschrieben

6. Wettbewerbe

6.1 Luftgewehr - SpoO Regel 1.10

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1. 20 Schuss in der Schülerklasse, 40 Schuss in allen anderen Klassen. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.

Schiesszeit in der Schülerklasse = 40 Minuten

Schiesszeit in den anderen Klassen = 75 Minuten

Je Wettkampfscheibe 2 Schuss, bei Verwendung von Streifenbändern je Band 5 Spiegel a 1 Schuss.

6.1a Luftgewehr SpoO.Regel 1.11

Einzel – und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Teilnehmen können alle Schützinnen und Schützen, die Mitglied im SBSV ,über ihren Verein gemeldet sind und das 46. Lebensjahr – im laufenden Sportjahr- vollendet haben.

Auflagen:

Es dürfen nur die vom Veranstalter gestellten Auflagen benutzt werden.

Hocker:

Den Hocker darf der Schütze selbst stellen.

Sonstiges:

Stopper, Ausfräsungen sowie rutschhemmende Materialien am Schaft sind nicht erlaubt. Zielmittel und Schießbekleidung sind gemäß SpO erlaubt.

Einteilung nach Lebensalter:

Die Einstufung in die jeweilige Gruppe ergibt sich aus der Vollendung des Alters des betreffenden Einstiegsjahres im laufenden Sportjahr. Ein wechseln der Gruppe ist nicht möglich.

Gruppeneinteilung, Schusszahlen, Anschlagart, Schiesszeiten:

Lebensalter	Gruppe	Schusszahlen	Anschlagart	Schiesszeit	Hilfsmittel
47-56	Alterskl.	30	steh.aufgelegt	45	Auflage
57-66	Sen A	30	steh.aufgelegt	45	Auflage
67-72	Sen B	30	steh.aufgelegt	45	Auflage
ab 73	Sen C	30	steh.aufgelegt	45	Auflage

Es wird eine Unterteilung in männlich und weiblich in der Einzelwertung vorgenommen.

Körperbehinderte Teilnehmer, nur bei LG zugelassen, dürfen die in ihrem Wettkampfpass eingetragenen Hilfsmittel laut SpO verwenden.

Anschlagsart Luftgewehr:

Kein Körperteil darf die Auflage berühren. Das Gewehr darf nur mit der Schäftung aufgelegt, aber nicht seitlich angelehnt werden. Die Stützhand entspricht dem Anschlag stehend Freihand. Die Zuhilfenahme sonstiger Stützen bzw. Anlehnen von Körper oder Körperteilen ist nicht gestattet. Zwischen Abzugsbügel und Auflage muss ein sichtbarer Abstand sein.

Sitzend aufgelegt:

Unter Zuhilfenahme eines Hockers dürfen Teilnehmer ab dem 72. Lebensjahres schießen. Die Füße müssen auf dem Boden stehen. Ein Klammern mit den Füßen ist nicht gestattet.

Wertung:

Mannschaftswertung: Drei Starter eines Vereins bilden eine Mannschaft.

In der Altersklasse besteht sie nur aus Altersklasseschützen.

In der Seniorenklasse kann sie beliebig aus den Schützen der Gruppen A-C bestehen.

Ringwertung nach Regel 0.11 der SpO.

6.2 Luftgewehr Dreistellung - SpO Regel 1.20

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in jeder Stellung.

Je Wettkampfscheibe 2 Schuss

Schülerklasse 30 Schuss in der Zeit von 75 Minuten

Alle anderen 60 Schuss in der Zeit von 120 Minuten

Laut SpO Regel 0.2.8 hat der Schütze seine Waffe selbst zu laden und vor dem laden seine Anschlagstellung einzunehmen. (Ausnahme: Arm- und Handgeschädigte).

6.3 Zimmerstutzen - SpO Regel 1.30

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

30 Schuss, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in der Gesamtzeit von 55 Minuten. Pro Wettkampfscheibe 1 Schuss.

6.4 KK 100meter - SpO Regel 1.35

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

30 Schuss, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in der Gesamtzeit von 55 Minuten. Pro Wettkampfscheibe 10 Schuss.

6.5 KK- 3 x 20 - SpO Regel 1.40

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Für männl. Teilnehmer ist die Freie Waffe, für weibl. Teilnehmer das Sportgewehr zugelassen.

Alle Klassen 30 Schuss, Je 10 Schuss liegend, stehend und kniend, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in jeder Anschlagart in der Gesamtzeit von 90 Minuten.

Pro Wettkampfscheibe liegend 2 Schuss, Stehend und Kniend 5 Schuss.

6.5 a KK Auflage SpoO Regel 1.41
siehe 6.1a

6.5 b KK 50m Zielfernrohr SpoO Regel 1.42
siehe 6.4

Ausnahme: Schützen der Seniorenklasse dürfen aufgelegt schießen.

6.6 GK-Standardgewehr - SpoO Regel 1.50

Einzelwettbewerb ohne Klasseneinteilung siehe Anlage 1. Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

30 Schuss, je 10 Schuss liegend, stehend und kniend, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in jeder Anschlagsart in der Gesamtzeit von 75 Minuten. Elektronische Auswertung.

6.7 Unterhebelgewehr - SpoO Regel 1.56 und 1.57

Wettbewerbe

Disziplin I: Lever Action Gewehre im Kaliber 22 IfB (22 Ir.)

Disziplin II: Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition

Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Modelle vor 1900 entwickelt wurden. Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

Bekleidung: Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO. Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO, Schießschuhe nach Ziffer 1.0.2.5 SpO sowie Kniendrolle nach Ziffer 1.0.3.2 SpO. sind nicht erlaubt.

Abzug: mindestens 1000g Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

Mündungsbremsen: sind nicht gestattet.

Ladefähigkeit: mindestens 5 Patronen.

Laufbeschwerden: sind nicht gestattet.

Gewicht: ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden

Schäftung: wie Original.

Lochschaft. Handballenaufgabe oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.

Visierung

Offene Visierung, alternativ Lochkimmer mit kleinem Schraubteller. Vernierdiopter u.ä. sind nicht erlaubt.

Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet.

Gewehrriemen: ist nicht gestattet.

Schießbrille: ist erlaubt.

Munition

Disziplin I: Randfeuerpatronen im Kaliber 22 Ifb (.22 Ir.)

Disziplin II: Handelsübliche (auch selbstgeladene) Zentralfeuermunition (Kurzfeuerpatronen) der Impuls muss unter 550 liegen.

Der Teilnehmer muss genügend Patronen bei sich führen, damit eine eventuelle Energieprüfung durchgeführt werden kann. Eine Überschreitung des Messwertes hat eine Disqualifikation zur Folge.

Schießentfernung und Scheiben

Die Schießentfernung beträgt 50m. Scheiben: Disziplin I + II: **Gewehrscheibe 100m gemäß**

0.4.3.04

Schusszahlen - Schießzeit

Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien a 5 Schuss in 75 Sek.

20 Schuss kniend in 4 Serien a 5 Schuss in 75 Sek.

Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniendschießen beträgt die Pause max. 10 Min.

Probeschüsse

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag a 5 Schuss in 75 Sek.

Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit ist nach SpO Regel 0.21.2 zu verfahren.

Wertung:

Disziplin I: Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.

Disziplin II: Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

Störungen

Anlage

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

Waffen- und Munitionsstörung

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen. Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen. Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebene Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten. Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

6.8 Ordonanzgewehr - SpO Regel 1.58

Einzel- und Mannschaftswettbewerb siehe Anlage 1.

Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten.

Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen.

Einzellader, Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen.

Kaliber 6 - 8 mm

Abzug mindestens 1500 gramm

Laufbeschwerden sind nicht erlaubt. Es darf nur ein Magazin verwendet werden.

Gewicht wie Original, keine Zusatzgewichte.

Schäftung wie Original, Handballenauflage und Handstütze sind nicht gestattet.

Zubehör Flimmerbänder und Mündungsbremsen sind nicht gestattet.

Visierung originalgetreue Visierung, Diopter- und Scharfschützervisierung sind nicht gestattet.

Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

Gewehrriemen im Liegendanschlag darf ein Gewehrriemen (Trageriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden. Er darf um den die Waffe haltenden Arm geschlungen werden. Eine Fixierung an der Bekleidung ist nicht gestattet. Befestigung siehe 6.12 der Ausschreibung.

Munition handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition. Der Schiessleiter oder ein von ihm beauftragter Mitarbeiter ist berechtigt aus dem Munitionsvorrat des Schützen bis zu 6 Patronen zur Kontrolle zu entnehmen. Ergibt die Munitionsprüfung eine nichtzugelassene Munitionsart, so ist der Schütze für diesen Wettbewerb zu disqualifizieren.

Sicherheit die gesetzlichen Bestimmungen, die Vorschriften der Schieß- und Standordnung und die Regeln der SpO sind einzuhalten.

Schießentfernung 100 meter SpO Regel 0.3.7

Schußzahl 20 Schuss liegend in 2 Serien a 10 Schuss, SpO 1.0.1.2

20 Schuss stehend in 2 Serien a 10 Schuss, SpO 1.0.1.3

Scheibe geschossen wird auf die 100 m Scheibe SpoO Regel 0.4.3.0.4
Probeschüsse vor Beginn der Wettkampfschüsse im Liegendanschlag ist eine Probeserie a 5 Schuss erlaubt.
Wettkampfzeit einschließlich Probeschüsse 45 Minuten.
Auswertung (Zentrumswertung) Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen.
Trefferbeobachtung, hierzu dürfen Fernrohre benutzt werden. Eine Anzeige erfolgt nicht.
Ergebnisgleichheit, bei Ergebnisgleichheit ist nach SpoO Regel 0.21.2 zu verfahren.
Störungen müssen während der regulären Schiesszeit behoben werden.
Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
Wechseln der Waffe, der Schütze muss das gesamte Wettkampfprogramm mit derselben Waffe schießen.
Ein Wechsel bei Waffendefekt ist nur mit Erlaubnis des Schießleiters möglich.
Ein zusätzliches Probeschießen ist nicht erlaubt.
Nach der Beendigung jeder Serie ist das Magazin aus der Waffe zu entfernen.

6.9 KK- 3 x 40 - SpoO Regel 1.60

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
Im Stehend- und Liegendanschlag erfolgt keine gesonderte Wertung.
Die Schießzeit beträgt einschl. der Probeschüsse für je

40 Schuss liegend	60 Minuten
40 Schuss stehend	90 Minuten
40 Schuss kniend	75 Minuten

innerhalb der Schießzeit dürfen in jeder Anschlagsart beliebig viele Probeschüsse, vor dem ersten Wettkampfschuss, abgegeben werden.
Pro Wettkampfscheibe liegend 2 Schuss / stehend und Kniend 5 Schuss.

6.10 KK-Liegendkampf - SpoO Regel 1.80

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
Für männl. Teilnehmer ist die Freie Waffe, für weibl. Teilnehmer das Sportgewehr zugelassen.
60 Schuss in der Gesamtzeit von 90 Minuten, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.
Pro Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.11 GK-Liegendkampf 300 m - SpoO Regel 1.90

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1. Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.
30 Schuss in der Gesamtzeit von 60 Minuten, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.
Elektronische Auswertung.

6.12 Ordonanzgewehr-Liegendkampf 100 m - SpoO Regel 1.97

Einzelwettbewerb siehe Anlage 1.
Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten.
Zugelassen sind Einzel- und Mehrlader (nur Ordonanzgewehre wie unter 6.7 dieser Ausschreibung) im Kaliber: 6 - 8 mm
30 Schuss in der Gesamtzeit von 45 Minuten. Vor Beginn der Wettkampfschüsse ist eine Probeserie von 5 Schuss erlaubt.
Beliebiger Liegendanschlag nach 1.0.1.2 der SpoO des DSB. Im Gegensatz zur SpoO darf jedoch nur ein typengerechter, also ordonanzmäßiger Riemen, der max. 40 mm breit sein darf, verwendet werden. Dieser Gewehrriemen darf nur an 2 Punkten der Waffe befestigt werden, je einmal am Vorderschaft und am Kolben.

6.13 Luftpistole - SpoO Regel 2.10

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
20 Schuss in der Schülerklasse, 40 Schuss in allen anderen Klassen. Beliebige Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss innerhalb der Gesamtschießzeit von:

Schülerklasse	40 Minuten
alle anderen Klassen	75 Minuten

Pro Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.13 a Auflage Luftpistole SpoO Regel 2.11 **siehe 6.1a**

Anschlagsart Luftpistole:

Die Hand des Schützen umfasst den Griff. Der Handballen oder der Pistolengriff an seiner tiefsten Stelle gilt als Auflagepunkt auf dem Querholz. Das Armgelenk muss frei ohne Bandage oder Hilfsmittel für die Aufsicht sichtbar sein. Ein Arretieren oder Anschlagen seitlich an der Halterung ist nicht zulässig.

6.14 Mehrschüssige Luftpistole - SpoO Regel 2.16

Einzelwettbewerb siehe Anlage 1.

Schusszahl:	Schülerklasse	30 Schuss / 6 Serien a 5 Schuss
	andere Klassen	60 Schuss / 12 Serien a 5 Schuss
Schiesszeit:	alle Klassen	je Serie in 10 Sekunden

Schüler und Jugend schießen auf 5 nebeneinander befindlichen Klappscheiben im Durchmesser von 59,5 mm, alle anderen Klassen auf einen Durchmesser von 40 mm. Zulassungskriterien und Durchführung regelt SpoO 2.16.

6.15 Freie Pistole - SpoO Regel 2.20

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Weibliche Teilnehmerinnen können ihrem Alter entsprechend in der Einzelwertung bis zur Landesmeisterschaft bei den Herren mitstarten.

20 Schuss für Jugend m in der Gesamtschießzeit von 45 Minuten,

30 Schuss in allen anderen Klassen in der Gesamtschießzeit von 60 Minuten, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.

Pro Wettkampfscheibe 10 Schuss.

6.16 Olympisch-Schnellfeuerpistole - SpoO Regel 2.30

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Weibliche Teilnehmerinnen können ihrem Alter entsprechend in der Einzelwertung bis zur Landesmeisterschaft bei den Herren mitstarten.

Jugendklasse m 60 Schuss, in 2 Durchgängen zu je 6 Serien mit 5 Schuss

3 Serien in je 8 Sekunden und 3 Serien in je 6 Sekunden.

Alle anderen Klassen 60 Schuss, in 2 Durchgängen zu je 6 Serien mit 5 Schuss

2 Serien in je 8 Sekunden, 2 Serien in je 6 Sekunden und 2 Serien in je 4 Sekunden.

Eine Probeserie in 8 Sekunden ist vor jedem Durchgang erlaubt.

6.17 Sportpistole-Kleinkaliber - SpoO Regel 2.40

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen im Kaliber 5,6 mm (.22lr).

30 Schuss, je 3 Serien Präzision- und Duellschießen mit 5 Schuss.

Jugend w 20 Schuss zu je 2 Serien Präzision und Duell mit 5 Schuss.

Präzision:

Je Serie mit 5 Schuss in 5 Minuten, Pro Wettkampfscheibe 10 Schuss,

Probeserie 5 Schuss in 5 Minuten vor Beginn des Wettkampfes.

Duell:

Je Serie mit 5 Schuss im Rythmus von 3 Sek. Schießzeit und 7 Sek. Pause,

Probeserie 5 Schuss im angegebenen Rythmus vor Beginn des Wettkampfes.

6.18 Zentralfeuerpistole .30/.38 - SpoO Regel 2.45

Einzel- und Mannschaftswettbewerb siehe Anlage 1. Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen im Kaliber 7,62 mm (.30) bis 9,6 mm (.38).

30 Schuss, weitere Ausführungen wie unter 6.16 dieser Ausschreibung.

6.19 Gebrauchspistole 9 mm - SpoO Regel 2.53

6.20 Gebrauchsrevolver .357 Magnum - SpoO Regel 2.55

6.21 Gebrauchsrevolver .44 Magnum - SpoO Regel 2.58

6.22 Gebrauchspistole .45 ACP - SpoO Regel 2.59

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1. Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

- * **Zugelassen sind** Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen.
- * **Kaliber:** entsprechend der Wertungsklassen.
- * **Abzug:** mindestens 1000 g.
- * **Mündungsbremse:** nicht gestattet.
- * **Magazin/Trommelkapazität:** mindestens 5 Patronen.
- * **Lauflänge:** siehe Pistolentabelle Spo: Pistole -24.
- * **Gewicht:** siehe Pistolentabelle Spo: Pistole -24.
- * **Griff:** Handballenauflagen, Handgelenkauflagen, verstellbare oder orthopädische Griffschalen sind nicht gestattet.
- * **Visierung:** offene Visierung bestehend aus zwei Zielmitteln; Kimme und Korn von beliebiger Form.
- * **Zielhilfsmittel:** sind nicht gestattet.
- * **Waffenbeschwerung:** fest angebrachte Waffenbeschwerungen sind gestattet.
- * **Munition:** handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition, die den geforderten Mindestimpuls erreicht. Munitionswechsel während des Wettkampfes ist nur mit Genehmigung des Schießleiters gestattet.
- * **Wad Cutter Geschosse sind nicht gestattet**, Semi Wad Cutter Geschosse sind erlaubt.
- * Die Munition muss waffentypisch sein.
- * **Munitionskontrolle:** Der Schießleiter oder ein von ihm beauftragter Mitarbeiter ist berechtigt aus dem Munitionsvorrat jedes Schützen bis zu 6 Patronen zur Kontrolle zu entnehmen.
- * **Munitionsprüfung:** Die Prüfung erfolgt durch das Wiegen von Geschossen und die Messung der Mündungsgeschwindigkeit von aus der Waffe des kontrollierten Schützen abgefeuerten Schüssen. Die Messmethoden und Messgeräte sind nach dem von der TK des DSB vorgeschriebenen Verfahren anzuwenden und einzusetzen.
- * **Nichterreichen des Mindestimpulses:** Unterschreitet der Mindestimpuls die geforderten Werte, so ist der Schütze für diesen Wettbewerb zu disqualifizieren.
- * **Anschlagsart:** Stehend freihändig. Die Waffe darf mit zwei Händen gehalten werden. Es darf im Voranschlag geschossen werden. Stützen oder Bandagen sind nicht erlaubt.

Einteilung der Wettbewerbe nach dem Mindestimpuls (MIP)

Die Wertung erfolgt getrennt nach Pistole und Revolver sowie nach bestimmten Kalibern mit geforderten Mindestimpulswerten.

Der Mindestimpuls (MIP) errechnet sich nach folgender Formel:

$$\text{MIP} = X \cdot 0,1 \cdot \text{Geschossgewicht (g)} \times \text{Mündungsgeschwindigkeit (m/sek.)}$$

$$\text{-----> } p = 0,1 \cdot m \cdot v$$

		Regel der SpoO	Kaliber	Mindestimpuls
Pistole	I	2.53	9 mm	250
		2.59	.45 ACP	300
Revolver	II	2.55	.357 Magnum	350
		2.58	.44 Magnum	450

- * **Sicherheit:** Die gesetzlichen Bestimmungen, die Vorschriften der Schiess- und Standortordnung und die Regeln der SpoO sind einzuhalten. Das Tragen von Waffen in Holstern ist verboten.
- * **Schießentfernung und Scheibenanlagen:** Die Schiessentfernung beträgt 25 m SpoO Regel 0.3.7.2. Es können Drehanlagen oder Standscheiben verwendet werden.
- * **Schusszahl und Scheiben:** 40 Schuss, bestehend aus 2 Durchgängen zu je 20 Schuss.
 - 4 Serien a 5 Schuss in je 150 Sekunden - Präzisionsscheibe SpoO Regel 0.4.3.04
 - 4 Serien a 5 Schuss in je 20 Sekunden - Duellscheibe SpoO Regel 0.4.3.22
- * **Probeschüsse:** Vor Beginn der ersten Wettkampfserie 150 Sekunden ist eine Probeserie a 5 Schuss auf die Präzisionsscheibe in 150 Sekunden gestattet. Vor dem Beginn oder nach dem Ende der Schiesszeit abgegebene Schüsse gelten als Fehler.
- * **Störungen:** wenn der Schütze eine Störung meldet und der Schiessleiter diese anerkennt, so darf die Serie wiederholt werden. Die Wiederholung ist einmal in einem 20-Schuss-Durchgang gestattet. Bei einer anerkannten Störung wird nach SpoO Regel 2.0.3.6.6 verfahren.
- * **Auswertung:** Die Auswertung erfolgt nach jeder 5-Schuss-Serie an der Scheibenlinie. über Einsprüche gegen die Wertung wird sofort entschieden.

- * **Ergebnisgleichheit:** Bei Ergebnisgleichheit wird nach SpoO Regel 0.21.2 verfahren.
- * **Wechsel der Waffe:** Der Schütze muss das gesamte Wettkampfprogramm mit der selben Waffe schießen. Ein Wechsel bei Waffendefekt ist nur mit Erlaubnis des Schießleiters erlaubt. Nach Beendigung jeder Serie ist das Magazin aus der Waffe zu entfernen.

6.23 Standardpistole - SpoO Regel 2.60

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1. Schützinnen können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.
Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 5,6 mm (.22lr).
60 Schuss, in drei aufeinanderfolgenden Durchgängen von je 20 Schuss. Jeder Durchgang besteht aus 4 Serien von 5 Schüssen in der Reihenfolge:
20 Schüsse, je Wettkampfscheibe 10 Schüsse in 150 Sekunden
20 Schüsse, je Wettkampfscheibe 10 Schüsse in 20 Sekunden
20 Schüsse, je Wettkampfscheibe 10 Schüsse in 10 Sekunden.
Vor Beginn des Wettkampfes kann eine Probeserie mit 5 Schüssen in 150 Sekunden geschossen werden.

6.24 Wurfscheiben Trap - SpoO Regel 3.10

6.25 Wurfscheiben Doppeltrap - SpoO Regel 3.15

6.26 Wurfscheiben Skeet - SpoO Regel 3.20

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
Es werden nur 24 Gr. Patronen zugelassen.
Geschossen werden: Trap und Skeet 75 Scheiben
Doppeltrap 100 Scheiben (2 Serien zu 25 Doubletten)
Die Auslosung der Rotten erfolgt vor dem Wettkampf auf dem Schießstand.
Danach eintreffende Schützen verlieren die Startberechtigung.

6.27 Laufende Scheibe 10 m - SpoO Regel 4.10

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
40 Schüsse, bestehend aus 20 Schüssen Langsamlauf und 20 Schüssen Schnellauf.
Langsamlauf: 20 Läufe in einer Serie von 5 Sekunden Laufzeit.
Schnellauf: 20 Läufe in einer Serie von 2,5 Sekunden Laufzeit.
Je Wettkampfscheibe 2 Schüsse
Vor der Langsam- und Schnellaufserie sind jeweils 4 Probeschüsse (Probeläufe) erlaubt.

6.28 Laufende Scheibe 10 m MIX - SpoO Regel 4.15

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
40 Schüsse in zwei Durchgängen zu je 20 Läufen bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen in unterschiedlicher Reihenfolge innerhalb der Durchgänge.
Langsam- und Schnellaufzeiten wie unter 6.27 dieser Ausschreibung beschrieben.
Vor beiden Durchgängen sind 2 Probeschüsse im Langsam- und 2 Probeschüsse im Schnellauf erlaubt.

6.29 Laufende Scheibe 50 m - SpoO Regel 4.20

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
60 Schüsse, bestehend aus 30 Schüssen Langsamlauf und 30 Schüssen Schnellauf.
Langsam- und Schnellaufzeiten wie unter 6.27 dieser Ausschreibung beschrieben.
Vor der Langsam- und Schnellaufserie sind jeweils 4 Probeschüsse (Probeläufe) erlaubt.

6.30 Laufende Scheibe 50 m MIX - SpoO Regel 4.25

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.
40 Schüsse in 2 Durchgängen zu je 20 Läufen bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen in unterschiedlicher Reihenfolge innerhalb der Durchgänge.
Langsam- und Schnellaufzeiten wie unter 6.27 dieser Ausschreibung beschrieben.
Vor den beiden Durchgängen sind 2 Probeschüsse im Langsam- und 2 Probeschüsse im Schnellauf erlaubt.

6.31 Armbrust 10 meter - SpoO Regel 5.10

Einzel- und Mannschaftswettbewerb siehe Anlage 1.
(Juniorenklasse gemischt, männlich und weiblich)
40 Schüsse, beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss innerhalb der Gesamtschiesszeit von 90 Minuten.

Je Wettkampfscheibe 1 Schuss

6.32 Armbrust International 30 meter - SpoO Regel 5.20

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1

60 Schüsse, je 30 Schüsse stehend und kniend, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Schiesszeit einschl. Probeschüssen je Anschlagsart 90 Minuten.

Die Zeit für den Umbau kann maximal 20 Minuten betragen.

Je Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.33 Armbrust National 30 meter - SpoO Regel 5.31

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

20 Schüsse im Anschlag "Stehend", dazu beliebig viele Probeschüsse in der Gesamtschießzeit von 50 Minuten.

Je Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.34 Bogenwettbewerbe - SpoO Regel 6.10-6.30

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1.

Durchführung nach gesonderter Ausschreibung durch die Kreisbogenreferentin.

6.35 Perkussionsgewehr 50 m - SpoO Regel 7.10

6.36 Freies Perkussionsgewehr 100 m - SpoO Regel 7.15

6.37 Perkussions-Dienstgewehr 100 m - SpoO Regel 7.20

6.38 Steinschlossgewehr 50 m - SpoO Regel 7.30

6.39 Steinschlossmuskete 50 m - SpoO Regel 7.35

6.40 Perkussionsrevolver 25 m - SpoO Regel 7.40

6.41 Perkussionspistole 25 m - SpoO Regel 7.50

6.42 Steinschlosspistole 25 m - SpoO Regel 7.60

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 1

10 Minuten Vorbereitungszeit mit Probeschüssen, danach 15 Wertungsschüsse auf

2 Wettkampfscheiben. **Bei 100 m eine Wettkampfscheibe.**

1. Scheibe 8 Schuss, 2. Scheibe 7 Schuss in der Gesamtschießzeit von 40 Minuten.

7. Sonstige Startbestimmungen

Ist in einem Wettbewerb eine Wettkampfklasse nicht ausgeschrieben, so steht es allen Schützen und Schützinnen frei, sich für die Teilnahme an der nach Schema 0.7.1.1.4 der SpoO aufgezeigten nächsthöheren bzw. leistungsstärkeren Wettkampfklasse zu entscheiden. Ist auch diese nicht ausgeschrieben, kann in der leistungsstärksten Klasse gestartet werden. Dies gilt auch für die Jugendklasse.

Diese Regelung gilt nicht für die Schülerklasse. Für diese Klasse besteht Klassenbindung.

Für Schützinnen ist die leistungsstärkste Klasse die Damenklasse.

Starten Schützen und Schützinnen, deren Wettkampfklasse im Mannschaftswettbewerb nicht ausgeschrieben ist, in Mannschaftswettbewerben der höheren Wettkampfklasse, so werden deren Einzelergebnisse in denjenigen Wettkampfklassen gewertet denen sie angehören.

8. Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke beträgt generell 3 Teilnehmer.

9. Zulassung - Startberechtigung

Die Zulassung erfolgt unter Zugrundelegung der Ergebnisse aus den Vereinsmeisterschaften und der zur Verfügung stehenden Standkapazität. Die zur Kreismeisterschaft zugelassenen Schützen und Schützinnen erhalten ihre Startbenachrichtigungen über ihren Verein. Der Versand der Startbenachrichtigungen erfolgt durch die Kreisschifführerin oder den Kreissportleiter.

10. Wettkampfpass

Jeder eingeladene Teilnehmer/in hat einen Wettkampfpass mit sich zu führen, aus dem ersichtlich ist, in welcher Wettkampfklasse und für welchen Verein ER/SIE startberechtigt ist. Der Wettkampfpass ist gültig in Verbindung eines Lichtbildausweises.

Kann der gültige Wettkampfpass vor dem Start nicht vorgelegt werden, hat ER/SIE kein Anrecht auf einen Start, das Startgeld verfällt.

11. Mannschaftsummeldungen

Die Mannschaftsummeldung muss bis spätestens 30 Minuten vor dem Start des ersten Mannschaftsschützen erfolgen. Der Mannschaftsführer hat durch seine Unterschrift die Richtigkeit zu bescheinigen. **Eine Gebühr von Euro 3,- wird erhoben.**

12. Waffen- und Bekleidungskontrolle

Die Kontrolle der Waffen erfolgt an der durch Beschilderung gekennzeichneten Stelle. Die Kontrolle der Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände erfolgt durch die Standaufsicht auf dem Schützenstand. Nachkontrollen während des Schießens können laut SpoO vorgenommen werden.

Wer nach der Prüfung und Zulassung der Waffe, Bekleidung oder Ausrüstung Veränderungen vornimmt, wird disqualifiziert.

13. Startgelder

Die Startgelder werden im Rechnungsverfahren eingezogen, diese sind vor der Meisterschaft zu bezahlen.

Für jede Meldung zur Kreismeisterschaft werden die nachstehenden Startgelder erhoben.

Für die Richtigkeit der Meldung trägt der meldende Verein die Verantwortung.

Bei Nachmeldung Mannschaft oder Einzel ist das Startgeld sofort bei der Meldung zu entrichten.

Das Startgeld beträgt pro Schütze/in und Wettbewerb:

4.50 €	Schüler + Jugend	LG-Dreistellung, mehrsch. Luftpistole
5.00 €	Schüler + Jugend	Luftgewehr, Luftpistole
5.50 €	alle anderen Klassen	Zimmerstutzen, mehrsch. Luftpistole
5.50 €	alle anderen Klassen	Luftgewehr, Luftgewehr- Auflage, Luftpistole, Luftpistole-Auflage
6.50 €	alle Klassen	Vorderlader alle Disziplinen,
7.50 €	alle Klassen	Freie Pistole, O S P, Standardpistole, Portpistole KK +GK, KK - Standard, Armbrust 10m, Lfd.-Scheibe 10m, KK- Auflage, KK-50m ZF
7.00 €	alle Klassen	KK - Liegend, KK - Freie Waffe, KK 100m, Armbrust 30m, alle Bogendisziplinen
8,00 €	alle Klassen	Lfd.Scheibe 50m
9.00 €	alle Klassen	Wurfscheibenwettbewerbe, Zentralfeuerpistole (2.53-2.59) Unterhebelgewehr, Ordonanzgewehr, Großkaliber Liegend 100 m
17,- €	alle Klassen	Großkaliber 300 m Liegend und Standard

Mannschaftsstartgeld

7.00 € für alle Klassen und Wettbewerbe (Schüler / Jugend keine Gebühr).

Startgeld ist Reuegeld!!!

Die OSM werden gebeten, ihre Schatzmeister zur Anweisung der Beträge zu veranlassen, die vom Kreisschatzmeister in Rechnung gestellt wurden. Es werden nur die Vereine bei der Kreismeisterschaft zugelassen, die ihr Startgeld vor Beginn bezahlt haben.

14. Auszeichnungen

Einzelauszeichnung:

An die drei Erstplatzierten je Disziplin und Klasse, wenn sie an der Siegerehrung teilnehmen.

Mannschaftsauszeichnung: An die Mannschaftsschützen/innen der drei ersten Mannschaften je Disziplin und Klasse, wenn sie an der Siegerehrung teilnehmen.

Für Disziplinen in denen nicht mindestens 5 Schützen / 3 Mannschaften antreten werden keine Medaillen ausgegeben.

15. Siegerehrung

Die Siegerehrung findet jeweils nach Beendigung des Schiessens statt. Die Zeiten werden durch Aushang bekannt gegeben.

16. Zulassung zur Bezirksmeisterschaft

Alle Schützen/innen und Mannschaften, die sich qualifizieren konnten werden vom Kreis an den Bezirk gemeldet. Schützen/innen, die an der Bezirksmeisterschaft nicht teilnehmen wollen, melden dies mittels auszufüllendem Vordruck am Tag der Meisterschaft dem zuständigen Schießleiter.

17. Kreisschützenkönig

Dieser Wettbewerb kann an den Tagen der Kreismeisterschaft geschossen werden. Jeder Teilnehmer in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole kann am Ende des Wettkampfes den 41ten Schuss als Königsschuss abgeben!

Alle anderen Mitglieder des Kreises können gegen eine Gebühr von 0,50 Euro das Blattl bei der Schießleitung lösen.

18. Kreisjungschützenkönig

Durchführung wie Kreisschützenkönig, zugelassen für die Schüler, Jugend und Juniorenklasse.

19. Allgemeine Bestimmungen

19.1 Jeder Teilnehmer anerkennt durch die Teilnahme die Bestimmungen dieser Ausschreibung. Wer durch ungebührliches Verhalten gegenüber den Schützen oder den Mitarbeitern den Ablauf der Meisterschaft stört, kann vom Stand verwiesen werden.

19.2 Differenzen, die sich aus der Einladung ergeben, sind vom betroffenen Schützen oder durch seinen Verein sofort mit dem Kreissportleiter zu klären.

19.3 **Jeder an der Kreismeisterschaft teilnehmende Verein ist verpflichtet, Mitarbeiter nach SpoO 0.6.1.10 für die Durchführung der Meisterschaft zu stellen.** Die Aufstellung der eingeteilten Mitarbeiter wird dem Verein zugesandt. Tritt ein Mitarbeiter oder sein Ersatzmann den Dienst nicht an, so muss der verantwortliche Verein je nicht angetretenem Mitarbeiter **50.00 Euro** bezahlen. Desweiteren werden die teilnehmenden Schützen des Vereins disqualifiziert

19.4 Tritt ein Schütze nach Aufruf nicht zum Schiessen an, so hat er keinen Anspruch auf einen Nachstart SpoO 0.9.4.2 Ein Nachstart ist jedoch möglich, wenn im laufenden Wettbewerb noch Startplätze frei sind und die Schießleitung diesen genehmigt.

19.5 Einsprüche sind nur zulässig, wenn diese unmittelbar nach der Feststellung einer beobachteten Unregelmäßigkeit der Schießleitung schriftlich unter Benennung von Zeugen eingereicht werden. Jeder beim Schiessen anwesende Schützenkamerad ist verpflichtet, eine von ihm festgestellte Unregelmäßigkeit sofort zu melden. Unsportliches Verhalten hat die sofortige Disqualifizierung zur Folge. **Bei Einsprüchen wird eine erhobene Bearbeitungsgebühr von Euro 20.- erhoben. Diese wird nicht zurückerstattet.**

Die Entscheidung des Kampfgerichtes erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist nicht anfechtbar.

19.6 Das Kampfgericht wird vom Kreis als Veranstalter bestimmt. Die Namen werden durch Aushang bekannt gegeben.

19.7 Die Ausgabe der Wettkampfscheiben erfolgt auf oder vor dem Schießstand gegen Vorlage der Startbenachrichtigung. Jeder Schütze/in ist für die übergebenen Scheiben selbst verantwortlich und hat diese vor Beginn des Wettkampfes nachzuzählen.

Die beschossenen Scheiben sind ohne selbstständiges Auswerten am Stand zu belassen

19.8 Eine Betreuung der Schützen ist nur nach Spo.O.0.9.6. erlaubt

19.9 Die Disziplinen KK-Gewehr werden auf Zulanlagen ausgetragen. Es ist erforderlich, dass in diesen Disziplinen Scheibenwechsler von den teilnehmenden Vereinen gestellt werden.

19.10 Alle Teilnehmer an den Vorderladerwettbewerben sind verpflichtet, eine Schutzbrille zu tragen. Der gültige Sprengstofferaubnisschein ist an der Waffenkontrolle vorzulegen. Die Treibladung darf nur über ein Zwischenmaß in die Waffe eingefüllt werden

19.11 Für die nicht besonders aufgeführten Bestimmungen ist die SpoO des Deutschen Schützenbundes verbindlich.

Die Ausgabe vom 01.01.2005 mit deren Ergänzungen hat Gültigkeit

19.12 Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Ausschreibung

20. Vorschiesen

Wird ein Schütze/in am Tage der Kreismeisterschaft von einem übergeordneten Bezirk oder Verband einberufen, so ist IHM/IHR Gelegenheit zu geben, unter Aufsicht des Kreises vorzuschießen

Das Vorschießen ist vom Schützen/in oder seinem/ihrem Verein **frühzeitig zu beantragen.**

Eine Kopie der Einladung ist dem Kreissportleiter vor dem Wettkampftag zuzuleiten

Der Kreissportleiter entscheidet, ob der Wettkampf unter Aufsicht des Kreises vorgeschossen, oder ob der Wettkampf am Ort der Veranstaltung geschossen werden kann

Schießt der/die Schütze/in den Wettkampf am Ort der Veranstaltung zu der ER/SIE eingeladen wurde, so muss das Ergebnis bis spätestens 13.00 Uhr an die Wettkampfleitung durchgegeben werden, ebenso ist dem Kreissportleiter eine schriftliche Bestätigung des erzielten Ergebnisses durch den Lehrgangsführer/Schießleiter nachzureichen

Nur in diesem Falle kann das Ergebnis des Vorschießens in die Rangliste aufgenommen werden

Der/die Schütze/in ist Medaillenberechtigt

Ist der vorschießende Schütze/in Mannschaftsmitglied, so kann ER/SIE nicht mehr ausgewechselt werden

Das Nichteinhalten dieser REGELUNG führt zur nachträglichen Disqualifikation!

Bitte beachten dass ab 01.01.2009 eine neue Sportordnung gültig ist. !!!

Die Waffen dürfen nur nach Ansage durch die Standaufsicht ausgepackt bzw. eingepackt werden!!

Außerdem ist bei allen Feuerwaffen die Pufferpatrone mit Sicherheitsfahne obligatorisch!!

Schützen/innen die aus gesundheitlichen Gründen an der Kreismeisterschaft nicht starten können, haben die Möglichkeit eine Startberechtigung beim Bezirkssportleiter zu beantragen!

Der Antrag auf Startberechtigung ist vom Schützen selbst einzureichen!!!

Vorraussetzung: Vorlage Arztattest, Startkarte (Original / Kopie der KM) sowie Erreichung Limitzahl in der jeweiligen Disziplin!!

Antrag ist in schriftlicher Form einzureichen an folgende Adresse:

Herrn Gerd Hudelmaier
Bezirksportleiter
Unterer Rainhof 12
79199 Kirchzarten
Tel:07661/61561

21. Änderungsvorbehalt

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter vorbehalten

gez. Willi Tönnies
1. KSM

gez. Gert Götzelmann
1.KSPL

gez. Alfonso Verdicchio
2.KSPL